

## Inhalt

Einführung	9
1. Herkunft, Kindheit und Jugend in Karlsruhe und Hanau	27
2. Von Cronstett- und von Hynsperg adelich-evangelisches Stift in Frankfurt	46
3. Freundeskreis im Umfeld der Frankfurter Brentanos zu Beginn des 19. Jahrhunderts	65
4. Die philosophische Dichterin der Romantik	93
5. Günderrodes Aufenthalte im Sommer 1806 in Winkel	107
5.1. Bettines Narrativ zu gemeinsamen Aufenthalten im Rheingau	108
5.2. Zur Vorgeschichte: Verabredungen mit Friedrich Creuzer	109
5.3. Letzte Lebenstage in Winkel vom 17. bis 26. Juli 1806	114
6. Das finale Ereignis: Günderrodes Suizid am 26. Juli 1806	123
6.1. Rekonstruktion durch Befragung von Zeitzeugen	123
6.1.1. Aussage eines namentlich nicht bekannten Zeitzeugen (1864)	126
6.1.2. Protokoll vom 10. Juni 1866 über die Aussagen des Andreas Schumann zum Aufenthalt und Tod der Günderrode in Winkel	127
6.1.3. Fragen an Bürgermeister Altenkirch in Winkel und dessen Antworten den Tod Günderrodes betreffend	131
6.2. Amtsprotokoll Rüdesheim vom 27. Juli 1806	133
6.3. Erste Reaktionen im Familien- und Freundeskreis	135
7. Kirchenbuch Pfarrarchiv Winkel	138
8. Urkundliche Bestätigung eines Legats der Günderrode an die Kirche St. Walburga in Winkel mit Auflagen vom 29. September 1806	141
9. Grabinschrift „ERDE DU MEINE MUTTER ...“	143
10. Bettine von Arnims fiktiver Brief an Frau Rat Goethe	145
11. Grabstätte und Grabstein	152
11.1. Geschichte der Grabstätte und des Grabsteins	152
11.2. BesucherInnen der Grabstätte	168
12. Die Günderrodestraße in Winkel-West	172
13. Nachrufe und Erinnerungsstücke an Karoline von Günderrode	173
13.1. Nachrufe	173
13.2. Andenken und Erinnerungsstücke	176
Quellen und ausgewählte Literatur	178
Text- und Briefausgaben und historische Quellen	178
Literatur	181
Bildnachweise	187